

Co-kreative Innovationsorte in Deutschland

Datasheet

Eine Benchmarking-Studie



ToStudy

Co-kreative Innovationsorte in Deutschland

Ergebnisse der Online-Befragung

Umfragezeitraum:
November – Dezember 2022

Fragen:
34

Antworten:
110

Durchschnittliche Durchlaufzeit:
20:40 Minuten

Themenblöcke der Befragung

1.	<u>Allgemeine Angaben</u>	4
2.	<u>Planungsphase</u>	9
3.	<u>Innovationsraum</u>	13
4.	<u>Betrieb</u>	16
5.	<u>Evaluation</u>	26
	Anhang	32
	<u>Über matrix</u>	32



Allgemeine Angaben

Fragen 1-8

1. Mit welchem Begriff beschreiben Sie Ihren Innovationsort?

Auswahlmöglichkeiten	Nennungen	Anteil von 110
Gründungszentrum	27	25%
Coworking Space	26	24%
Makerspace	25	23%
Offene Werkstatt	21	19%
Hub	19	17%
Innovationszentrum	19	17%
Innovation Lab	18	16%
Sonstiges	18	16%
FabLab	16	15%
Innovationscampus	7	6%
Stadtlabore / City Lab	6	5%
Innovationscampus	6	5%
	208	

n = 110, Mehrfachauswahl (höchstens 3); Freitextfeld für Sonstiges

Antworten Freitext Sonstiges

- Accelerator
- Inkubator
- Innovation Space
- Co-Creation Lab
- Forschungs- und Transferlabor
- Forschungszentrum
- Transfernetzwerk
- Technologiezentrum
- Hackerspace
- Werkraum

2. Welchen Zweck verfolgt Ihr Innovationsort?

Auswahlmöglichkeiten	Nennungen	Anteil von 110
Aufbau von Netzwerkstrukturen (Innovationsökosystem)	63	57%
Open Innovation, Produktentwicklung, Prototyping	43	39%
Bildung und Qualifizierung	42	38%
Bereitstellung eines innovativen Arbeitsortes	41	37%
Wissenstransfer zwischen Forschung & Wirtschaft	34	31%
Nachhaltige Transformation der Wirtschaft	24	22%
Umsetzung von Forschungsprojekten und -vorhaben	19	17%
Sonstiges	17	15%
	283	

n = 110, Mehrfachauswahl (höchstens 3); Freitextfeld für Sonstiges

Antworten Freitext Sonstiges

- partizipative Stadtentwicklung
- Start-up Förderung (häufig in der Frühphase)
- Beratung universitäre Gründungen
- Wissenstransfer zwischen Hochschule und Gesellschaft
- Community Building
- Förderung von Eigenarbeit
- Wirtschaftsförderung
- Informationszentrum
- Zukunftsfähige Kunst und Kulturförderung

3. In welchem Themenbereich bewegt sich Ihr Innovationsort hauptsächlich?

Auswahlmöglichkeiten	Nennungen	Anteil von 110
Sonstiges	23	21%
Kein definierter Themenbereich	18	16%
Digitalisierung	17	15%
Gründerszene	16	15%
Nachhaltige Transformation	13	12%
Industrie	8	7%
Handwerk	7	6%
New Work	4	4%
Gesundheit	4	4%
	110	100%

n = 110, Einfachauswahl; Freitextfeld für Sonstiges

Antworten Freitext Sonstiges

- Digitale Produktion
- Soziale Innovationen & Social Entrepreneurship
- IT-Sicherheit
- Biotechnologie & Medizintechnik
- Zivilgesellschaftliches Engagement & Aktivismus
- Luftfahrt, Wasserstofftechnologie, Ressourceneffizienz, Automation
- Werkstoffe
- Medien
- Gestaltung der Innenstadt
- Kunst und Technik

4. Für wen wurde Ihr Innovationsort geschaffen?

Auswahlmöglichkeiten	Nennungen	Anteil von 110
Offen für alle Stakeholder (= keine Einschränkung)	78	71%
Kollaboration mit ausgewählten Projektpartner:innen (= eingeschränkte Zugänglichkeit)	31	28%
Kollaboration ausschließlich innerhalb der eigenen Organisation (=limitierte Zugänglichkeit)	1	1%
	110	100%

n = 110, Einfachauswahl; Auswahlabschlussfrage

5. In welchem Status befindet sich Ihr Innovationsort?

Auswahlmöglichkeiten	Nennungen	Anteil von 109
Wir sind aktiv	106	97%
Wir sind nicht aktiv/ befinden uns noch in der Planung	3	3%
	109	100%

n = 109, Einfachauswahl; Auswahlabschlussfrage

6. Nutzt Ihr Innovationsort einen physischen Raum, d.h. stellen Sie Ihrer Zielgruppe einen „Innovationsraum“ zur Verfügung?

Auswahlmöglichkeiten	Nennungen	Anteil von 106
Ja	91	86%
Räumlichkeiten sind in Planung	2	2%
Nein	13	12%
	106	100%

n = 106, Einfachauswahl; Auswahlabschlussfrage

2. Planungsphase

Fragen 9-12

7. In welchem Bundesland befindet sich Ihr Innovationsort?

Auswahlmöglichkeiten	Nennungen	Anteil von 93
Baden-Württemberg	10	11%
Bayern	12	13%
Berlin	5	5%
Brandenburg	5	5%
Bremen	0	0%
Hamburg	2	2%
Hessen	2	2%
Mecklenburg-Vorpommern	1	1%
Niedersachsen	7	8%
Nordrhein-Westfalen	38	41%
Rheinland-Pfalz	1	1%
Saarland	1	1%
Sachsen	5	5%
Sachsen-Anhalt	1	1%
Schleswig-Holstein	2	2%
Thüringen	1	1%
Summe	93	100%

n = 93, Einfachauswahl

8. Wie groß ist die Kommune, in der sich Ihr Innovationsort befindet?

Auswahlmöglichkeiten	Nennungen	Anteil von 93
Landgemeinde (<5.000 Einwohner:innen)	1	1%
Kleinstadt (5.000 - 20.000 Einwohner:innen)	5	5%
Mittelstadt (20.000 - 100.000 Einwohner:innen)	33	35%
Großstadt (>100.000 Einwohner:innen)	54	58%
Summe	93	100%

n = 93, Einfachauswahl

9. Was war die Motivation für die Planung Ihres Innovationsortes?

Auswahlmöglichkeiten	Nennungen	Anteil von 93
Austausch und Zusammenarbeit verschiedener Gruppen/ Stakeholder	65	70%
Stärkung der regionalen Innovationsfähigkeit	56	60%
Unterstützung von Gründer:innen	54	58%
Partizipative Stadtentwicklung	24	26%
(Wieder-)Belebung der Stadt/ Region	21	23%
Sonstiges	20	22%
Schulung von Interessierten im Handwerk oder in der digitalen Produktion	19	20%
Öffnung des Forschungsprozesses	18	19%
Fachkräftemangel und Qualifizierung	11	12%
(Wieder-)Belebung der Immobilie	11	12%
Summe	299	

n = 93, Mehrfachauswahl; Freitextfeld für Sonstiges

Antworten Freitext Sonstiges

- Zugang zu modernen Produktionsmöglichkeiten/ geteilte Infrastruktur
- Bildungsumverteilung & Ergänzung des öffentlichen Schulsystems
- Entwicklung von digitalen und nachhaltigen Geschäftsmodellen
- Schaffung eines Begegnungsortes & Teilhabeförderung
- Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen
- Stärkung Technologietransfer
- Aufbau und Förderung des Start-up Ökosystems
- Schaffen eines innovativen Ökosystems für Gründer, KMUs & Großunternehmen
- Verknüpfung von Co-Working mit Beratungsansatz für Gründer:innen
- Zirkularität der Wirtschaft
- Heranführung von Interessierten an Themen wie Open Government & Open Data

10. Welche Stakeholder haben Sie bei der Planung Ihres Innovationsortes mit einbezogen?

Auswahlmöglichkeiten	Nennungen	Anteil von 91
Kommunale Verwaltung & Politik	69	76%
Hochschulen & Forschungseinrichtungen	57	63%
Lokale Unternehmen	47	52%
Unternehmensnetzwerke & -vereine	41	45%
Vereine und Initiativen	35	38%
Bürger:innen	22	24%
Kammern	18	20%
Sonstiges	16	18%
Weiterführende Schulen	10	11%
Berufsschulen	7	8%
	322	

n = 91, Einfachauswahl; Freitextfeld für Sonstiges

Antworten Freitext Sonstiges

- Keine der genannten Gruppen
- Immobilien Eigentümer
- Stiftungen
- Startups
- nicht ortsansässige Unternehmen
- Investoren
- Regionale Kreditinstitute
- Regional- & Landesinitiativen

11. Was waren die größten Herausforderungen bei der Planung Ihres Innovationsortes?

	Rang	
Sicherung der Finanzierung (u.a. Akquise von Fördermitteln)	1	53,2% wählten dies als wichtigsten Punkt
Akquise von Projektpartner:innen	2	Am häufigsten als 3. wichtigster Punkt genannt mit 31,6%
Aufbau eines Innovationsökosystems	3	Am häufigsten als 3. und 4. wichtigster Punkt genannt (beides 26,6%)
Entwicklung eines Konzepts für den Innovationsort	4	Am häufigsten als 5. wichtigster Punkt genannt mit 20,3% - aber sehr unterschiedliche Einordnung
Die Suche nach einer geeigneten Immobilie	5	Am häufigsten als letzten Punkt genannt mit 36,7%
Umsetzung von Beteiligungsformaten	6	Nur 1,3% wählten dies als wichtigsten Punkt

n = 79, Sortierung nach Wichtigkeit

12. Sind Sie auf weitere Schwierigkeiten während der Planungsphase gestoßen?

Antworten Freitext

- Corona-Pandemie (Geschäftsmodelle funktionierten nicht, virtuelle Veranstaltungen, Umsetzung Beteiligungsformate)
- Baugenehmigungen & Nutzungsänderungen
- „Innovationsfeindlichkeit“ der Gesellschaft
- Unternehmen sehen die Relevanz für neue Technologien nicht
- Zusammenspiel aller vorher genannten Herausforderungen
- Bürokratie der Stadtverwaltung
- Schwierige Kooperation mit der Kommune & „starre“ Verwaltungsstrukturen
- Keine Unterstützung von engagierten Bürger:innen durch Stadtverwaltung
- Bei einem hochschulnahen Innovationsort: Verständnis für Bedürfnisse und benötigte Rahmenbedingungen in der eigenen Organisation/ Hochschule und kompliziertes Vergaberecht für Baudienstleistungen

14% erwähnten Finanzierung in Ihrer Antwort

3. Innovationsraum

Fragen 13-15

12. Sind Sie auf weitere Schwierigkeiten während der Planungsphase gestoßen?

Antworten Freitext

- Preissetzung und Abrechnung Coworking; rechtliches Konstrukt
- Ansprache der Zielgruppe
- Langfristige Finanzierung
- Politisches Umfeld priorisiert andere Themen
- Mangelndes Verständnis für FabLabs & Makerspaces in der Vergangenheit
- Überführung von geförderten Forschungsprojekten in die Praxis
- Unklare Ausrichtung und zu unterschiedliche Zielsetzungen
- Bei Offenen Werkstätten: Finanzierung, Strukturen, Personalmanagement, Marketing, Sicherheitsauflagen etc.

14% erwähnten Finanzierung in Ihrer Antwort

13. Bitte geben Sie die Größe Ihres Innovationsortes an.

Auswahlmöglichkeiten	Nennungen	Anteil von 93
1 - 100 m ²	12	13%
101 - 200 m ²	16	17%
201 - 300 m ²	17	18%
301 - 400 m ²	5	5%
401 - 500 m ²	6	6%
> 500 m ²	37	40%
	93	100%

n = 93, Einfachauswahl



m²

14. Bitte wählen Sie, welche Räumlichkeiten Ihr Innovationsort beinhaltet.

Auswahlmöglichkeiten	Nennungen	Anteil von 93
Meeting- und Eventräume	72	77%
Arbeitsräume für Gruppen und Projektteams	69	74%
Computerarbeitsplätze	62	67%
Werkstatt für digitale Produktion (z. B. 3D-Drucker, Lasercutter)	48	52%
Elektronikwerkstatt	38	41%
Holzwerkstatt	34	37%
Textil- und Handarbeitswerkstatt	30	32%
Medienwerkstatt (z. B. Foto- und Filmstudio, Podcast Equipment)	29	31%
Metallwerkstatt	27	29%
Sonstiges	22	24%
Kunst- und Keramikwerkstatt	10	11%
	441	

n = 93, Einfachauswahl; Freitextfeld für Sonstiges

Antworten Freitext Sonstiges

- Laborräume (Biochemie, Life Science und weitere)
- Technikum und Hallen
- Mietbüros
- Weitere Werkstätten: Buchbinderei, Polsterwerkstatt, Goldschmiede

15. Auf welche Faktoren haben Sie bei Ihrem Raumkonzept besonderen Wert gelegt?

Auswahlmöglichkeiten	Nennungen	Anteil von 90
Multifunktionalität	68	76%
Offene Gestaltung	58	64%
Kreative Umgebung	55	61%
Variable Möblierung	50	56%
Breite Auswahl an Maschinen & technischen Geräten	33	37%
Geräuschkulisse	14	16%
Sonstiges	11	12%
	289	

n = 90, Mehrfachauswahl; Freitextfeld für Sonstiges

Antworten Freitext Sonstiges

- Qualität der Geräte
- Kostengünstige Ausstattung
- Wachstumsmöglichkeiten
- Dienstleistungen vor Ort (bspw. Empfang, Haustechniker)
- Digitale Anbindung
- Atmosphäre & Gemütlichkeit
- Gestaltung durch die Nutzenden
- Raumkonzept war vorgegeben

4. Betrieb

Fragen 16-27

16. Wie ist Ihr Innovationsort organisiert? Bitte geben Sie Ihre Rechtsform an.

Auswahlmöglichkeiten	Nennungen	Anteil von 93
GmbH	34	37%
Verein	23	25%
Trägerschaft durch Hochschule	18	19%
Sonstiges	15	16%
Trägerschaft durch Kommune	10	11%
gGmbH	8	9%
UG (haftungsbeschränkt)	1	1%
	109	

n = 93, Mehrfachauswahl; Freitextfeld für Sonstiges

Antworten Freitext Sonstiges

- Genossenschaft
- Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR)
- Trägerschaft durch Unternehmen
- Private-Public-Partnership
- Gemeinnütziger FabLab-Verein wird langfristig um eine Makerspace gGmbH ergänzt

17. Wie finanziert sich Ihr Innovationsort hauptsächlich? Bitte wählen Sie Ihre wichtigste Finanzierungsquelle.

Auswahlmöglichkeiten	Nennungen	Anteil von 92
Umsätze & Einnahmen	25	27%
Förderprogramme	16	17%
Finanzielle Mittel aus Forschungsprojekten	12	13%
Sonstiges	12	13%
Finanzielle Beteiligung von Kommunen	9	10%
Mitgliedsbeiträge	8	9%
Spenden	6	7%
Finanzielle Beteiligung von Unternehmen	4	4%
	92	100%

n = 92, Einfachauswahl; Freitextfeld für Sonstiges

Antworten Freitext Sonstiges

- Grundfinanzierung durch Hochschule
- Finanzielle Mittel aus Hochschullehre
- Landesmittel
- Crowdfunding
- Angel Investors
- Sponsoring für Miete und Nebenkosten
- Keine wichtigste Finanzierungsquelle, da 50/50
- Verein aus Mitgliedsbeiträgen, GmbH aus finanzieller Unterstützung von Unternehmen & Einnahmen

18. Wenn Sie Förderprogramme zur Finanzierung Ihres Innovationsortes in Anspruch nehmen, welche Förderprogramme nutzen Sie?

EU-Förderung

- Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)
- Europäischer Sozialfonds (ESF)
- REACT-EU
- European Digital Innovation Hubs (EDIH)
- Horizon Europe

EU-Förderung

- Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW) des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK)
- „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat (BMI)
- Maßnahme „StartUpLab@FH“ im Rahmen des Programms „Innovative Hochschule“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF)
- „Forschung an Fachhochschulen“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF)
- Bundesmodellvorhabens „Unternehmen Revier“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK)
- „STARK – Stärkung der Transformationsdynamik und Aufbruch in den Revieren und an den Kohlekraftwerkstandorten“ des Bundesamts für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA)
- Innovationsfonds der Helmholtz-Zentren des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF)
- Förderprogramme des Deutschen Bibliotheksverbands

Im Bereich Mobilität/ Reallabore: 1) „Innovationsinitiative mFUND“ des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr (BMDV) 2) "Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme" des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr (BMDV)

Landesprogramme

- „DigitalHubs.Niedersachsen“ des Niedersächsischen Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung
- DWNRW-Hubs der Initiative Digitale Wirtschaft NRW
- „Dritte Orte – Häuser für Kultur und Begegnung im ländlichen Raum“ des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft NRW
- Förderung der LAG Soziokultur NRW
- Sondervermögen für KI-Förderung des Landes Schleswig-Holstein
- LEADER-Programm des Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Kommunale Förderung

- Städtische Förderung durch Kulturreferat, Sozialreferat & Referat für Arbeit und Wirtschaft

Stiftungen

- Anstiftung
- Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen
- E.ON Stiftung

7 Befragte (18%) antworteten EFRE auf diese Frage.

19. Entstehen Kosten für die Nutzung Ihres Innovationsortes?

Auswahlmöglichkeiten	Nennungen	Anteil von 93
Ja (bspw. Mitgliedsbeitrag, Fixpreis je Buchung)	55	59%
Nein, das gesamte Angebot ist kostenfrei	38	41%
	93	100%

n = 93, Einfachauswahl

20. Welche Services bietet Ihr Innovationsort an?

Auswahlmöglichkeiten	Nennungen	Anteil von 93
Coworking	49	53%
Veranstaltungen zur Wissensvermittlung/ Vorträge	70	75%
Interaktionsformate & praktische Workshops	75	81%
Networking-Formate	61	66%
Ausstellungen/ Demonstrationsort	34	37%
Beratung & Coaching für Gründer:innen	48	52%
Benutzung einer offenen Werkstatt	45	48%
Mitarbeit an Forschungs- und Entwicklungsprojekten	29	31%
Sonstiges	10	11%

n = 93, Mehrfachauswahl; Freitextfeld für Sonstiges

Antworten Freitext Sonstiges

- Offene Treffen
- Schulungen zu Digitaler Transformation
- Wissenstransfer für Politik und Verwaltung
- Gemeinschaftsstände Messen
- Vorlesungen der Hochschule
- Mitarbeit an Kunst- und Kulturprojekten
- Werkzeugverleih

21. Wenn zutreffend: Welche Services bieten Sie kostenpflichtig an?

Auswahlmöglichkeiten	Nennungen	Anteil von 68
Nutzung der Ausstattung gegen eine Gebühr oder Mitgliedsbeitrag	41	60%
Kostenpflichtige Teilnahme an Workshops und Veranstaltungen	29	43%
Kostenpflichtige Coachings und Beratung	15	22%
Vermietung von persönlichen Arbeitsplätzen und Büros	37	54%
Sonstiges	10	15%

n = 68, Mehrfachauswahl; Freitextfeld für Sonstiges

Antworten Freitext Sonstiges

- Offene Werkstatt: Gebühren für Gebrauchsmaterial & Werkzeugverleih
- Vermietung von Laboren
- Durchführung von Workshops für Fremdanbieter
- Technischer Support

22. Welche Nutzer:innen sind die primären Zielgruppen Ihres Innovationsortes?

Auswahlmöglichkeiten	Nennungen	Anteil von 93
Bürger:innen	36	39%
Auszubildende	14	15%
Studierende	47	51%
Schüler:innen	26	28%
Wissenschaftler:innen und Forschungseinrichtungen	36	39%
Selbstständige	34	37%
Start-ups	55	59%
Kleine & mittlere Unternehmen	43	46%
Große Unternehmen	15	16%
(Kommunal-)Verwaltungen	20	22%
Gemeinnützige Initiativen & Vereine	36	39%
Sonstiges	4	4%

n = 93, Mehrfachauswahl; Freitextfeld für Sonstiges

Antworten Freitext Sonstiges

- Keine definierte Zielgruppe

23. Wie erreichen Sie diese Zielgruppen?

Auswahlmöglichkeiten	Nennungen	Anteil von 93
Persönliche Ansprache	83	89%
Netzwerk der Projektpartner:innen	76	82%
Eigene Website	81	87%
LinkedIn	45	48%
Instagram	47	51%
Twitter	17	18%
Lokalpresse	57	61%
Fachpresse	16	17%
Sonstiges	12	13%

n = 93, Mehrfachauswahl; Freitextfeld für Sonstiges

Antworten Freitext Sonstiges

- Outbound Marketing
- Eigene Newsletter
- Facebook
- Fachveranstaltungen
- lokale Events
- Kostenlose Workshops zum Einstieg
- Mundpropaganda

24. Ist „Co-Creation“ ein Ansatz, den Sie mit Ihrem Angebot verfolgen?

Auswahlmöglichkeiten Begriffe	Nennungen	Anteil von 93
Ja	35	38%
Nein	21	23%
keine Angabe	37	40%
	93	100%

n = 93, Einfachauswahl

25. Bitte beschreiben Sie, wie Sie Co-Creation in Ihrem Angebot definieren und umsetzen.

Wie wird Co-Creation definiert?

- = Interdisziplinäre Zusammenarbeit unterschiedlicher Zielgruppen / interdisziplinärer Entwicklungsort
- = Beteiligung der Zielgruppe/ der Nutzer:innen im Innovationsprozess zur Erarbeitung von gemeinsamen Lösungen - Design Thinking Ansatz
- = Gemeinsam mit Bürger:innen, Stadtverwaltung und Stadtgesellschaft über wichtige Fragen der Digitalisierung und Stadtentwicklung ins Gespräch kommen
- = Befähigung eigene Ideen dynamisch im Kreativprozess und Teamarbeit einzubringen
- = Co-Creation beschreibt die Art der Zusammenarbeit in Offenen Werkstätten. Dabei entstehen Artefakte, die durch das Wissen und die Fähigkeiten einer Gruppe zustande kommen.

Umsetzung von Co-Creation

- im Rahmen von offenen Formaten (bspw. Open Lab)
- Unterschiedliche Zielgruppen in Veranstaltungen zusammenbringen
- Programm zur Stärkung der Kompetenzen für Kollaboration
- Open Source Projekten
- Matchmaking Bestandsunternehmen und Startups, um gemeinsam Lösungen zu entwickeln
- Gemeinsame Prototypen entwickeln und bei Bedarf in wertbare Produkte weiterentwickeln, bis hin zu Vertriebsgemeinschaften
- Strukturiertes Coaching Angebot in einer Lerngruppe/ Peer-Learning-Format
- Angebote und Service werden mit Community und Partner:innen entwickelt (unter Einbeziehung der Bedarfe)

n = 24, Freitext

26. Welche der folgenden Innovationsmethoden kommen bei Ihren Aktivitäten zum Einsatz?

Auswahlmöglichkeiten	Nennungen	Anteil von 88
Design Thinking	48	55%
Design Sprints	17	19%
Rapid Prototyping	39	44%
Agile Methoden (bspw. Scrum)	31	35%
Business Model Canvas	42	48%
keine dieser oder ähnlicher Methoden	16	18%
Sonstiges	13	15%

n = 88, Mehrfachauswahl; Freitextfeld für Sonstiges

Antworten Freitext Sonstiges

- Design Fiction
- Lean Startup
- Lego Serious Play
- KAPLA Bausteine
- Kein formeller Einsatz der Methoden; Ansätze trotzdem angewandt
- Eigene Methoden

27. Wie viele Mitarbeiter:innen hat Ihr Innovationsort? Ehrenamtliche werden nicht berücksichtigt.

Auswahlmöglichkeiten	Nennungen	Anteil von 91
Keine festen Mitarbeiter:innen	18	20%
1 - 5 Personen	40	44%
6 - 10 Personen	18	20%
11 - 15 Personen	6	7%
> 15 Personen	9	10%
	91	100%

n = 91, Einfachauswahl

5. Evaluation

Fragen 28-34

28. Welche der folgenden Kriterien sind für Sie wichtige Indikatoren für den Erfolg Ihres Innovationsortes?

Auswahlmöglichkeiten	Nennungen	Anteil von 93
Auslastung durch Nutzer:innen	64	69%
Zufriedenheit der Community	77	83%
Anzahl an Partner:innen	38	41%
Generierte Umsätze oder Gewinn	26	28%
Aus dem Innovationsort entstehende Gründungen	44	47%
Aus dem Innovationsort entstehende Prototypen	37	40%
Anzahl stattgefundenen Veranstaltungen	41	44%
Sonstiges	11	12%
	338	

n = 93, Mehrfachauswahl; Freitextfeld für Sonstiges

Antworten Freitext Sonstiges

- Anzahl Vereinsmitglieder
- Impact KPIs
- Eingeworbene Forschungsmittel
- Erfolgreich durchgeführte Partizipationsprozesse
- Patentanmeldungen und Entwicklung am Markt
- Ideen, die anderswo aufgegriffen und unterstützt/weiter verfolgt werden
- Anzahl Mitarbeitende
- Motivation und Qualifikation des Personals
- Image
- Messung Zufriedenheit durch Zufriedenheitsanalyse

29. Bitte schätzen Sie die Auslastung Ihres Innovationsortes ein.

Auswahlmögl.	Nennungen	Anteil von 89	Berechnung Durchschnitt
1	7	8%	7
2	23	26%	46
3	44	49%	132
4	15	17%	60
	89	100%	2,75

n = 89, Bewertung auf einer Skala von 1 bis 4:
1 = sehr geringe Auslastung; 4 = sehr gute Auslastung



30. Welche der folgenden Themen stellen aktuell die größten Herausforderungen für den Erfolg Ihres Innovationsortes dar?

Auswahlmöglichkeiten	Nennungen	Anteil von 91
Ausstattung der Räumlichkeiten	13	14%
Langfristige Finanzierung	51	56%
Steigende Kosten im Betrieb (Nebenkosten)	34	37%
Angebot an Programmen und Inhalten	13	14%
Erreichen der Zielgruppe	27	30%
Partner:innen finden	16	18%
Ökosystem aufbauen	15	16%
Personal finden und binden	15	16%
Sonstiges	9	10%

n = 91, Mehrfachauswahl (höchstens 3); Freitextfeld für Sonstiges

Antworten Freitext Sonstiges

- Innovationsrückstand in Deutschland
- langfristige Finanzierung von Personal
- Ausreichend engagierte Ehrenamtliche finden
- Flächenerweiterung
- Suche von neuen Räumen
- Wegfall von Förderung
- Streitigkeiten mit der örtlichen Kommune
- Flutschäden
- Aktuell geringe Zahlungsbereitschaft bei Privatpersonen

31. Ist Ihr Innovationsort Teil eines übergeordneten Netzwerks?

Auswahlmöglichkeiten	Nennungen	Anteil von 93
Ja	39	42%
Nein	39	42%
keine Angabe	15	16%
	93	100%

n = 93, Einfachauswahl

32. Wie heißt das Netzwerk, zu welchem Ihr Innovationsort gehört?

Bundesweite Netzwerke

- StartUpLab@FH
- Digital Hub Initiative des BMWK
- Impact Hub Netzwerk
- Bundesverband Deutscher Innovations-, Technologie- und Gründerzentren (BVIZ)
- Code for Germany der Open Knowledge Foundation
- Netzwerk Immovieliien
- Verbund Offener Werkstätten

Regionale Netzwerke

- Makerspaces in Oberfranken
- Verband der Baden-Württembergischen Technologie- und Gründerzentren
- MedTech Cluster Mannheim
- Netzwerk Offener Werkstätten Brandenburg
- Hochschulpräsenzstellen des Landes Brandenburg
- Zdi.NRW
- School FabLab Netzwerk NRW
- Creative.NRW
- Netzwerk X - für Kunst und Soziales im Ruhrgebiet
- Biosaxony
- Kommunale/ regionale Innovationsparks

Internationale Netzwerke

- Fab Foundation & fablabs.io
- European Alliance for Industrial Data, Edge and Cloud

9 Befragte (26%) antworteten Verbund offener Werkstätten auf diese Frage.

33. Stehen Sie in regelmäßigem Kontakt mit anderen kreativen Orten?

Auswahlmöglichkeiten	Nennungen	Anteil von 92
Ja	83	90%
Nein	3	3%
keine Angabe	6	7%
	92	100%

n = 92, Einfachauswahl

34. Möchten Sie zum Abschluss noch etwas ergänzen?

Ergänzungen der Antworten

- Bei ehrenamtlich betriebenen Innovationsorten: Finanzamt erkennt Gemeinnützigkeit teilweise nicht an. Das schränkt die Spendenbereitschaft ein.
- Gemeinnütziger FabLab-Verein wird langfristig um eine Makerspace gGmbH ergänzt.
- Die Personenzahl der Beschäftigten im Innovationsort sind die Beschäftigten der Stadt, da der Verein nur Ehrenamtliche stellt. Der Verein hat eine Fläche, die hauptsächlich durch den Verein genutzt wird - der Rest ist ein Makerspace der Stadt, der vom Verein mitbenutzt wird.

Feedback zu Umfrage

- „Innovationen“ hätte zu Beginn definiert werden müssen. In Offenen Werkstätten gibt es ein sehr spezielles Verständnis davon, was Innovationen sind. Hier geht es nicht alleine um neue oder wirtschaftlich verwertbare Ideen, sondern darum, bestehende Dinge anders zu machen, nachhaltiger und aufgeklärter.
- Der Begriff „Innovationsort“ ist zu undifferenziert

Über matrix

Das sind wir | Die matrix Gruppe

matrix ist ein eigentümergeführtes unabhängiges Dienstleistungsunternehmen mit Sitz in Erkrath bei Düsseldorf sowie weiteren Standorten in Forchheim, Berlin, Leipzig und Oelde. Das Portfolio reicht von der Unternehmens-, Regional- und Politikberatung über die Kommunikationsarbeit für Kund:innen des öffentlichen und privaten Sektors. Das Kernteam umfasst rund 70 Mitarbeiter:innen.

In unserem interdisziplinären Team bündeln wir fundierte Zielgruppen- und Themenkompetenz in den Feldern MINT & Fachkräfte, Gesundheit & Inklusion sowie Creative Hubs & Labs mit der Stärke, Menschen aktiv zu beteiligen. Unternehmensübergreifend richten wir uns nach dem Prinzip des co-kreativen Arbeitens aus und geben dies in der Beratung an unsere Kund:innen weiter.

Weitere Informationen unter: www.matrix-gruppe.de

Unsere Schwerpunkte



Creative Hubs & Labs



MINT-Bildung



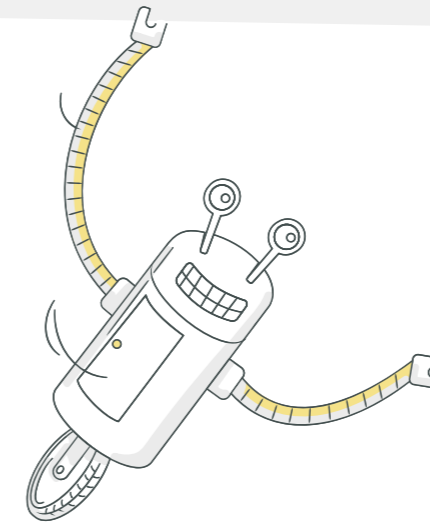
Chancengerechtigkeit

Das matrix-Team hat in den vergangenen 12 Jahren mehr als 100 unterschiedliche Makerspaces, Labs und außerschulische Lernorte im Aufbau begleitet. Die Einrichtungszwecke, die thematischen Ausrichtungen, aber auch Trägerstrukturen und Zielgruppen sind dabei sehr unterschiedlich. Gegenstand unserer Begleitung sind

dabei konzeptionelle Fragestellungen zu Profil, Programmen und Zielgruppen ebenso wie Fragen zu Räumen und technischer Ausstattung, zur Personalausstattung, zu Trägerstrukturen und Kooperationen. Auch Fragen zu dauerhaftem Betrieb, zu Förderungen und zur Finanzierung gehören zu unserem Standardrepertoire in diesen Projekten.

Das Team

Die Studie wurde durch das matrix-Team Creative Hubs & Labs durchgeführt. Als Berater:innen sowie Prozess- und Projektbegleiter:innen arbeitet das interdisziplinäre Team an der Planung von Innovationsorten und ist auch selbst Teil der Maker-Szene (bspw. im Projekt „MakeOpaedics“ zu Open Source-Hardware Lösungen für orthopädische Hilfsmittel oder im Projekt „shemakes.eu“).



Nehmen Sie Kontakt zu uns auf!

 0211 75707-48

 innovationsorte@matrix-gmbh.de

Impressum

Herausgeberin:

matrix GmbH & Co. KG
Rittergut Haus Morp
Düsseldorfer Straße 16
40699 Erkrath

Redakteur:innen:

Elena Knispel,
Katharina Topp,
Volker Ruff,
Guido Lohnherr

Grafik/Layout:

Marion Sonnenberg
Jonas Reinecke